



Jenny Stalder und Geschäftsinhaberin Sandra Friedli freuen sich über die neue Filiale von «stoffartig» am Klosterplatz.



Neben dem Bieltor wird bald Walder Schuhe einziehen.

Stoffe und Schuhe in neuen Lokalitäten

Altstadt-Geschäft Am Klosterplatz ist mit «Stoffartig» neues Leben eingezogen – anderswo ist Warten angesagt

VON WOLFGANG WAGMANN (TEXT UND FOTOS)

«Vor 17 Jahren habe ich mit einem kleinen Lädli an der Bielstrasse angefangen», erinnert sich Sandra Friedli. 2010 zog die Geschäftsinhaberin von «stoffartig» an den Kronenstutz, nun hat sie nochmals gewechselt in den geräumigen, grossen «Klosterhof» am Klosterplatz. «Wir haben hier alles auf einem Boden, und verfügen im Haus über Lagerflächen, was zuvor nur extern möglich war. Vor allem mussten wir am Kronenstutz auf zwei Geschossen in engen Räumen geschäften. Und hier verfügen wir auch über grosszügige Schaufenster», verweist sie auf die Rundum-Verglasung des neuen Ladenlokals.

Alles, was es zum Nähen braucht

Das Geschäftsmodell funktioniert für Sandra Friedli: Mittlerweile verfügt sie über weitere «stoffartig»-Filialen in Bern und Basel, beschäftigt neun Teilzeitange-

«Stoffe muss man mit den Händen spüren können.»

Sandra Friedli
Inhaberin von «stoffartig»

stellte. «Bei uns gibt es alles, was es zum Nähen braucht» – vor allem aber sämtliche Öko-Stoffe. «Wir legen aber auch Wert darauf, wie die Materialien produziert werden», spricht sie Themenkreise wie Kinderarbeit an. Ihre Kundschaft bestehe vor allem aus nähbegeisterten Frauen, aber auch Schneidereien, die sich mit entsprechenden Stoffen oder Mercerie-Artikeln eindecken. «Bei uns können sich aber auch ganze Guggen die Stoffe für ihre Kostüme besorgen», lacht Sandra Friedli.

Die gelernte Schneiderin fertigt selbst nur Kleinserien für Kinderkollektionen an. Doch stets am Montag, wenn das Geschäft geschlossen bleibt, bietet sie in ihrer im Ladenlokal integrierten Nähwerkstatt Nähworkshops von 18 bis 20 Uhr ab vier Personen an. «In der Nähwerkstatt können unter der Woche aber auch Nähplätze mit oder ohne Anleitung belegt werden», so die Geschäftsfrau. Zwar führe «stoffartig» auch einen Online-Shop, doch

das sei nicht ihr hauptsächliches Geschäftsmodell, betont Sandra Friedli. Denn: «Stoffe muss man mit den Händen spüren können.»

Bald gibts ein neues Schuhgeschäft

Ein neues Geschäft zeichnet sich auch weiter oben in der Stadt ab: Im Schaufenster neben dem Bieltor wird «soon», also bald, ein neuer Mieter angekündigt. Die Schuhhaus Walder AG mit Sitz in Wangen-Brüttisellen ist eine Schweizer Detailhandelskette für Schuhe und Accessoires. Sie betreibt rund 45 Fachgeschäfte an 21 Standorten. Im Kanton ist die Kette bisher nicht vertreten. Die Filialen sind in der ganzen Schweiz verteilt, schwerpunktmässig aber im Grossraum Zürich vertreten. Das Angebot umfasst Schuhe für Damen, Herren und Kinder verschiedener Fremd- und der Eigenmarke «Walder Schuhe» sowie Accessoires. Walder Junior ist Marktführer bei qualitativ hochwertigen

Kinderschuh. Das in der sechsten Generation geführte Familienunternehmen beschäftigt rund 380 Mitarbeitende, davon über 50 Lernende. Es wurde 1874 durch Caspar Appenzeller, einem Seidenindustriellen und Menschenfreund, im zürcherischen Brüttisellen als Schuhfabrik für heimatlose Knaben gegründet. Walder Schuhe bezieht offenbar die beiden nördlichsten Ladenlokale an der Schmiedengasse, die bis 2016 das Modehaus Brühweiler beherbergten und zum Liegenschaftsbestand des Buchhauses Lüthy Balmer Stocker gehören.

Kein neues Leben zu registrieren ist dagegen weiterhin an der Hauptgasse im fluchtartig geräumten «Ex Libris» – ein Nachmieter war schon vor der Fasnacht angekündigt worden – und beim konkursiten Modegeschäft Biba. Hier wartet Beat Knecht vom gleichnamigen Modegeschäft auf die Räumung durchs Konkursamt, ehe er Nachmieter berücksichtigen kann.



Antonio, Rosanna, Genny, Alessandro und Luigi Fragale (v. l.) vor ihrem Dreifach-Familienunternehmen.

ZVG

Drei Geschäfte, eine Familie

Vorstadt Die Familie Fragale bietet neu Coiffure, Kosmetik und Kulinarik unter einem Dach

VON ANDREAS KAUFMANN

Neues Leben zieht ins vorher verwaiste Restaurant Rössli am Rossmarktplatz ein. Doch neu wird dort nicht nur getrunken und gegessen, das leibliche Wohl steht auch anderweitig im Vordergrund. «Schönheit und Genuss», lautet die Devise der neuen Inhaber – und so findet neben einem kleinen Bistro auch ein Coiffeursalon und ein Kosmetikstudio Platz. Coiffure Fragale von Luigi Fragale und Beauty Touch Fragale von dessen Schwägerin Genny Fragale kennt man in Solothurn seit langem: 2005 hatte Luigi Fragale mit 21 Jahren nach seiner Ausbildung und Anstellung beim Oltner Coiffure-Team Trendsetter unter Mentor Hugo Rütimann den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt – zunächst

an der Niklaus-Konrad-, dann an der Dornacherstrasse. 2012 stiess die Frau von Bruder Alessandro Fragale mit einem eigenen Kosmetikangebot hinzu. Am neuen Standort wird sie mit zwei Angestellten und ihrem Mann als Inhaber wirken und dabei auch Dienstleistungen im Bereich Nägel, Haarentfernung, Zahnbleaching und anderes anbieten. Ebenso führt Luigi Fragale seinen langjährigen Coiffeursalon mit zwei Angestellten fort, der – noch vor dem offiziellen Eröffnungstermin – bereits in Betrieb ist.

Italianità und Familiariät

Nun ist das Projekt am Rossmarktplatz durch und durch ein Familienprojekt: Für die authentisch italienischen Gaumenfreuden gleich nebenan packen

– wie der Name «Da Mamma Fragale» es schon andeutet – die Eltern der Familie mit kalabrischen Wurzeln an. Bei Rosanna und Antonio Fragale soll man sich beispielsweise das Warten auf den Haarschnitt kulinarisch verkürzen, oder die kosmetische Auffrischung mit einem Mittagmenü, einer Piadina oder mit Salaten abrunden. 14 Innen- und rund 10 Aussenplätze fasst das Bistro «Da Mamma Fragale».

«Unser starker Familienzusammenhalt ermöglicht das, was wir hier aufbauen», sagt Alessandro Fragale. Und Bruder Luigi hofft: «Mit unserem Angebot können wir eine kleine, aber feine Bereicherung für die Vorstadt werden.»

Eröffnungsapéro 3. März, 8 bis 16 Uhr, Rossmarktplatz 11.

INSERAT

GROSSE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

VOM 01. MÄRZ BIS 05. MÄRZ 2018
DO/FR/MO: 08-18.30, SA 09-17, SO 09-16

ECOSPORT
AB FR. 18'400.-*
AB FR. 159.-/MT.

Verfügbar auch als
4x4



* Ford EcoSport Trend, 1.0, 125 PS, Fahrzeugpreis Fr. 18'400.- (Katalogpreis Fr. 19'900.- abzüglich Sixty Prämie Fr. 1500.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit (Switzerland) GmbH: Fr. 159.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 3930.-, Zins (nominal) 0.6%, Zins (effektiv) 0.605%, Laufzeit 36 Monate, 10'000 km/Jahr, Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Abgebildetes Modell: EcoSport ST-Line, 1.0, 125 PS, Katalogpreis Fr. 25'500.- plus Optionen im Wert von Fr. 1500.-. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.3.2018. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

EcoSport Trend und ST-Line, 1.0, 125 PS/92 kW: Gesamtverbrauch 5.2 l/100 km, CO₂-Emissionen 119 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 27 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 133 g/km.

60 YEARS FORD SWITZERLAND

Ford in Solothurn • AUTO CENTRAL
Langfeldstrasse 1, 4528 Zuchwil, Tel. 032 686 21 21
info@auto-central.ch, www.garage-central.ch